

GemeindeBrief

Gemeinde Uetze

April 2021



Inhalt:

Aus unserer Gemeinde

Osterwunder

Wort zum Monat

Apostel David Middleton

Bezirk H-NO

#beziehungsweise: jüdisch und christlich –
näher als du denkst

www.nak-uetze.de

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



AUS UNSERER GEMEINDE

Osterwunder

Das Osterfest wird im Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Jesus hat den Tod besiegt – er ist auferstanden, er lebt! Ostern ist deshalb auch der höchste Feiertag der Christen.

Ostern ist ein beweglicher Feiertag und fällt diesmal auf den 4. April. Das hängt damit zusammen, dass Ostern immer am ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond ist, der in diesem Jahr am 28. März war.

Ich habe mir die biblischen Überlieferungen hierzu einmal wieder in den Evangelien angeschaut. Die historischen Geschehnisse über das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu sind dort fast identisch, aber doch mit einigen Nuancen wiedergegeben. Ich bin bei Markus 16 hängengeblieben. Markus schreibt dort etwas, was man schnell übergehen kann, aber für uns Christen auch heute noch und immer wieder nachdenkenswert ist.

Er schreibt:

„Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hin zu gehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.“

Die Frauen hatten etwas vor, es war ihnen aber bewusst, dass sie es allein nicht schaffen konnten, weil der Stein vor dem Grab viel zu groß und zu schwer war, um ihn zur Seite zu rollen. Es war damals so üblich, dass man Felsengräber mit einem großen Stein bzw. Felsbrocken verschlossen hat, um die Totenruhe zu gewährleisten. Diese Beschreibung hat mich schon immer fasziniert und zum Nachdenken angeregt. Was hat diese Frauen dazu bewegt, sich auf den Weg zu machen, obwohl nach menschlichem Ermessen ihr Vorhaben zum Scheitern verurteilt war? Das kann jeder von uns nachvollziehen, der schon einmal versucht hat, einen großen Felsbrocken von der Stelle zu bewegen. Ich glaube, dass es das unerschütterliche Vertrauen in ihren Herrn und Meister Jesus war, den sie gut gekannt hatten und von dem sie wussten, dass für ihn nichts unmöglich war. Dieses Vertrauen ging sogar über den Tod hinaus, denn von der Auferstehung haben sie ja erst von dem Engel in der Grabeshöhle erfahren. Das überwältigende an dieser Begebenheit ist, dass sie nicht enttäuscht wurden – der Stein, der Grund ihrer Sorgen, war schon weggerollt!

Das Ostergeschehen hat für uns somit auch heute noch eine wunderbare Botschaft:

Mach dich auf den Weg, auch wenn du meinst, dass dir Steine im Weg liegen und dein Vorhaben ohnehin nicht gelingen kann. Vertrau voll und ganz auf Jesus und du kannst ein Wunder erleben. Noch während du dir Gedanken und Sorgen machst, hat er schon seine Engel befohlen, die Steine wegzuwälzen.

Ein wahres Osterwunder – auch heute noch!

Habt ein gesegnetes Osterfest.

Dietmar

"Life-Ticker"

Viele von uns haben sich nun schon ein Jahr nicht mehr gesehen. Daher möchten wir den GemeindeBrief nutzen und mit der neuen Rubrik "Life-Ticker" ein Forum anbieten, so dass ihr einen Gruß an die Gemeinde richten könnt. Gern mit Bild von euch, eurem Garten oder Tieren.

Bitte sendet eure Beiträge an Bianca Strauß (bianca@rb-strauss.de) oder Conny Küster (conkue@gmx.de)

WORT ZUM MONAT

„Ich entsage dem Teufel und all seinem Werk und Wesen und übergebe mich dir, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben, Gehorsam und ernstlichen Vorsatz: Dir treu zu sein bis an mein Ende. Amen.“

Das Jahr 2020 hat für viele von uns Absagen von Veranstaltungen und Terminverschiebungen mit sich gebracht. Das betraf auch den Konfirmationsgottesdienst.



Vor einigen Jahren sollten eine große Anzahl von Jugendlichen in unserer Gemeinde konfirmiert werden. Die Freude darüber war groß, da das nicht jedes Jahr der Fall ist. Leider musste ein junger Glaubensbruder kurz vor

seiner Konfirmation aus familiären Gründen für längere Zeit nach Südostasien reisen. Das bedeutete, dass seine Konfirmation auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Im darauffolgenden Jahr war dieser Glaubensbruder alleiniger Konfirmand. Doch als er vor den Altar treten wollte, stellten sich einige der im Vorjahr konfirmierten Freunde dazu – mit unserem Konfirmanden in der Mitte – und sprachen gemeinsam mit ihm das Gelübde. Die Gemeinde war darüber sichtlich bewegt.

Anderer Ort, andere Umstände: Eine Glaubensschwester beklagte sich, dass ihre Gebete nicht erhört würden und sie sich von Gott nicht mehr geliebt fühle. Doch sie besuchte weiterhin die Gottesdienste. Es verging einige Zeit, bis sie an einem Sonntag ihre Familie zum Essen einlud, da sie ihnen etwas Besonderes mitteilen wollte – und sie verkündete: „Ich habe mich noch nie in meinem Leben von unserem himmlischen Vater und der Gemeinde so geliebt und umsorgt gefühlt.“

Zwei Tage später starb unsere Glaubensschwester ganz unerwartet. Sie war treu geblieben bis an ihr Lebensende. Und bis zum Schluss war sie umgeben von ihrer Familie und ihren Glaubensgeschwistern.

Lasst uns alle gemeinsam treu bleiben bis an unser Lebensende.

David Middleton

(Bischof David Middleton ist als Bezirksvorsteher zuständig für United Kingdom North sowie als Bischof für gesamt UK und Irland tätig.)

„Treu bleiben bis an mein Ende“
angelehnt an das Konfirmationsgelübde

BEZIRK HANNOVER NORD-OST

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Mit einer Ansprache in der Synagoge zu Köln hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 21. Februar 2021 das Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eröffnet. An dem dazu entwickelten ökumenischen Projekt, das die engen Verbindungen zwischen Judentum und Christentum bewusst machen soll, beteiligt sich auch die Neuapostolische Kirche.

Ohne das Verständnis des Judentums ist es schwer, die Entwicklung des Christentums zu verstehen. Deshalb erscheinen in den Gemeindebriefen kurze Beiträge zu ausgewählten Themen. In den letzten beiden Gemeindebriefen wurde über zwei wichtige jüdische Feiertage berichtet, das Purim-Fest und das Paschah-Fest. Wir setzen die Reihe heute mit Ausführungen

**#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst**

Eine ökumenische Kampagne

über die Torah fort Sie ist für Juden in aller Welt die Wurzel von Weisheit und Glauben. Die Torah ist der erste Teil des Tanach, der hebräischen Bibel.

Die Torah¹

Im Judentum stellt die Torah den Kern von Gottes Offenbarung am Sinai dar. Der Text der Fünf Bücher Mose ist in 54 Abschnitte eingeteilt, so dass jede Woche etwa drei bis fünf Kapitel gelesen werden (an manchen Schabbatot² auch ein Doppelabschnitt). Ihren Titel beziehen diese Wochenabschnitte von einem markanten Wort im Anfangsvers dieser Lesung, das auch dem jeweiligen Schabbat seinen Namen gibt. Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen.

Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert: Alle Torahrollen³ werden aus dem Aron Hakodesch⁴ geholt und in sieben Prozessionen durch die Synagoge getragen. Man trägt den letzten Abschnitt aus Deut 33-34⁵ vor und fängt dann gleich wieder mit dem ersten Kapitel Gen 1⁶ an: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Anmerkungen:

¹ Andere Schreibweisen in der deutschen Sprache: Thora, Tora

² Schabbatot = Plural von Schabbat

³ Die Torah wird für den Gebrauch in den Synagogen auf große Rollen geschrieben. Diese Rollen sind oft sehr alt, wertvoll und werden als besonderer Schatz der Synagoge verstanden.

⁴ „Aron Hakodesch“ (hebr. für „Heiliger Schrein“) ist der Schrein, in dem die Torahrollen aufbewahrt werden. Vor der Lesung der Torah im Gottesdienst werden die Torahrollen feierlich aus diesem Schrein ausgehoben und nach der Lesung dort wieder, meist hinter einem Vorhang verborgen, verwahrt.

⁵ 5. Mose, Kap 33 und 34

⁶ 1. Mose Kap 1

Frank Preusse

Telefongottesdienste im Bezirk

Datum	Beginn	Übertragung aus	Dienstleiter
02.04.	10:00	Burgdorf	Pr Bendisch
04.04.	10:00	H-List	Ev Runge
11.04.	10:00	H-List	Pr Sawosch
18.04.	10:00	Burgdorf	Hi Schwandt
25.04.	10:00	Burgwedel	BE Lindwedel

Einwahl TelefonGD: 0511-98443900 – Ansage abwarten – Konferenzraum 200 92 # – Ansage abwarten – Zuhörer PIN 14 88 43 #

Gottesdienste der nachfolgenden Gemeinden können per YouTube empfangen werden:

Burgdorf: <https://www.youtube.com/c/NAKBurgdorf>

Celle : <http://youtube.nak-celle.de>

Lehrte: <https://youtube.com/c/NAKLehrte>

Burgwedel: <https://www.youtube.com/c/NAK-Burgwedel>

H.-List: <http://youtube.nak-hannover-list.de>

Für die zentralen Videogottesdienste steht der zentrale Konferenzraum (Einwahl: 069 50609809 Teilnehmer-Pin: 8528136#) zur Verfügung.

Gottesdiensteinteilung in Uetze im Monat April

Das Thema Corona hat uns und auch unsere Gemeinde nach wie vor fest im Griff. Das betrifft auch die Durchführung der Gottesdienste und die Frage, wann kann ein Gottesdienst stattfinden und wann nicht. Diesbezüglich hat die Kirche nun folgende Regelung getroffen

- Bei einer Inzidenz von < 100 finden Gottesdienste statt
- Bei einer Inzidenz von >200 finden keine Gottesdienste statt
- Bei einer Inzidenz zwischen 100 und 200 erfolgt die Entscheidung gemeinsam mit der Bezirksleitung und dem Apostel.

Für die Gemeinde Uetze bedeutet das, dass wir sowohl Karfreitag als auch Ostern Präsenzgottesdienste erleben werden.

Frei	02.04.	10:00	BÄ Filler	Karfreitag Hebr 13,12-13 (Der Tod Jesu)
So	04.04.	10:00	Pr Wrede	Ostersonntag 1Kor 15,20 (Die Auferstehung Jesu)
So	11.04.	10:00	Pr Reese	Joh 10,7.8 (Jesus – die Tür)
So	18.04.	10:00	Pr Hiddessen	Joh 15,5 (Ich bin – der wahre Weinstock)
So	25.04.	10:00	Pr Wrede	Joh 14,5-6 (Ich bin – Weg, Wahrheit, Leben)

Es ist möglich, die Gottesdienste per Telefon oder über Internet zu erleben. Dafür könnt ihr folgende Einwahldaten nutzen:

Telefon: Nummer: 089-700711355 PIN: 5829 474 125#

Internet: <https://eu.yourcircuit.com/guest?token=78c69cba-a836-4d29-8c52-f9a4435bc8ac>

Hinweis: Wenn ihr diesen Link über euer Handy aufruft, kann es sein, dass ihr aufgefordert werdet, vorher die App (Circuit Unify) herunterzuladen. Ihr benötigt nur die App und braucht euch nicht zu registrieren.

Die Einwahldaten sind für jeden Gottesdienst gleich.

Termine für Jugendliche

Frei	16.04.2021	19:00	Jugendchor-Probe in H-Süd, mit Pr Krahforst u. M. Killenberg
So	18.04.2021	10:00	Jugend-GD in Lehrte, Pr M-Deiters

Terminvorschau 2021

So	23.05.2021	10:00	Pfingst-GD, Übertragung aus Zürich mit StAp Schneider
So	04.07.2021	15:00	Trauercafé in H-Süd
Sa/So	10./11.7.2021		Kinderfreizeit
So	19.09.2021	10:00	Jugendtag NDS mit Ap Mutschler
Do	14.10.2021		SeniorenGD für H.-NO und H.-SW mit BE Christmann

Gemeindekasse

Stand 31.03.2021: 1.057,02 EUR

Hinweise:

- Verantwortlich für die Gemeindekasse sind Rainer Strauß und Bernd Zander
- Sofern Mittel aus der Gemeindekasse benötigt werden, ist das vorher mit den Verantwortlichen abzustimmen

Impressum:

Herausgeber: Jörn Wrede, Neuapostolische Gemeinde Uetze, Katenser Weg 15, 31311 Uetze

Redaktion: Jörn Wrede (jw; ViSdP), Dietmar Olschewski (do), Kerstin Reese (kr), Conny Küster (ck), Bianca Strauß (bst)

Titelfoto: privat. Weitere Fotos und Abbildungen: NAK NordOst (2), privat (1)

Auflage: 55 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich.

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers. Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor Artikel zu redigieren, zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.